

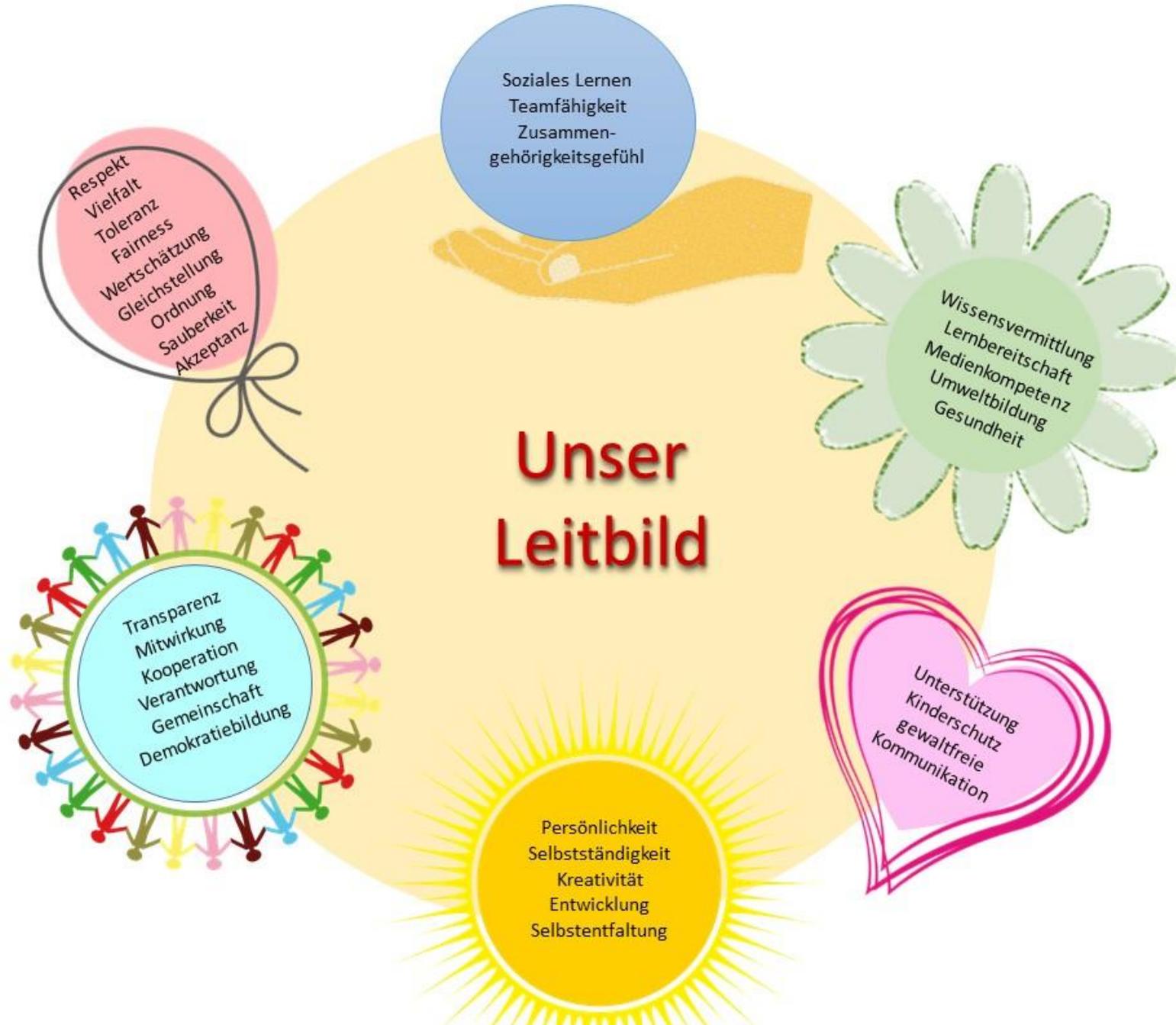
**(3. Entwurf / Fassung vom 02.06.2023)**

# **Schulprogramm der 49. Grundschule**

# Inhaltsverzeichnis

1. **Leitbild**
2. **Schulspezifische Rahmenbedingungen**
  - 2.1. Lage der Schule
  - 2.2. Soziale Struktur / Schülerzahlen und Personal
  - 2.3. Entstehungsgeschichte der Schule
  - 2.4. Räumliche Ausstattung und Besonderheiten
  - 2.5. Schulleben
3. **Unsere neue Schule – Eine Compartmentschule**
  - 3.1. Aufbau eines Compartments
    - 3.1.1 Compartment
    - 3.1.2 Fachraumbereich
    - 3.1.3 Mehrzweckbereich
    - 3.1.4 Verwaltungsbereich
4. **Unterrichtskonzept und Aufbau der Saph**
  - 4.1. Allgemeines
  - 4.2. Räume
  - 4.3. Unterrichtsalltag
  - 4.4. Fördern und Fordern
  - 4.5. Sprachförderung und Lernstanderhebungen
  - 4.6. Teamarbeit
  - 4.7. Hausaufgaben
  - 4.8. eFöB
  - 4.9. Elternarbeit
  - 4.10. Projekte und Feste
  - 4.11. Kitakooperationen
5. **Raumplanung Saph**
6. **Anhang**

## 1. Leitbild



## **2. Schulspezifische Rahmenbedingungen**

### **2.1 Lage der Schule**

Die 49. Grundschule liegt in der Rennbahnstraße im Bezirk Pankow-Weißensee. Weißensee ist ein Ortsteil von Pankow mit zum Teil dörflichem Charakter und mit mehreren Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten. Unsere Schule befindet sich in unmittelbarer Nähe zur bekannten ehemaligen Radrennbahn Weißensee. Die Radrennbahn wurde in den Jahren 1954/1955 auf dem Gelände der ehemaligen Trabrennbahn Weißensee erbaut und diente als Austragungsort für Sportwettkämpfe. Ab den späten 1980er Jahren wurde das Gelände für große Musikveranstaltungen und Open-Air-Festivals genutzt. Das letzte Open-Air-Festival fand 1990 statt. Danach lag die Radrennbahn still. In den späten 1990er Jahren wurden die Bahn und die Zuschauertribüne abgerissen. Heute wird das Gelände von Sportvereinen wie dem Baseballverein „Roadrunners“ und dem Fußballverein „SV Blau-Gelb“ genutzt. Weiterhin führen die Grund- und Oberschulen der Umgebung ihre Bundesjugendspiele hier durch. Ergänzt wird das Gelände durch eine Skateranlage, einen Discgolf-Parcours und die Jugendverkehrsschule Weißensee<sup>1</sup>.

### **2.2 Soziale Struktur / Schülerzahlen und Personal**

Zu unserem schulischen Einzugsgebiet gehören Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie drei Gemeinschaftsunterkünfte. Die Schule wird im Schuljahr 2022/2023 von 210 Schülerinnen und Schülern besucht. Davon haben ca. 25 % einen Migrationshintergrund.

Um die Bildung und Erziehung unserer Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten, arbeiten an unserer Schule die Schulleiterin und Konrektorin, 12 Lehrkräfte, drei Quereinsteigende in Ausbildung, eine Referendarin sowie eine Masterstudentin in befristeter Anstellung. Weiterhin kümmern sich eine Schulsozialarbeiterin sowie eine Schulhelferin um SuS mit besonderen Herausforderungen. In der ergänzenden Förderung und Betreuung (kurz: eFöB) werden unsere SuS von 4 ErzieherInnen und wechselnden PraktikantInnen betreut.

Unser Team wird vervollständigt von unserem nichtpädagogischen Personal in Person der Sekretärin und des Hausmeisters.

---

<sup>1</sup> vgl.: [https://de.wikipedia.org/wiki/Radrennbahn\\_Weißensee](https://de.wikipedia.org/wiki/Radrennbahn_Weißensee)

### **2.3 Entstehungsgeschichte der Schule**

Im Herbst 2021 wurde der modulare Ergänzungsbau (kurz: MEB) in der Rennbahnstraße, unser derzeitiges Schulgebäude, an die Grundschule am Wasserturm als Filiale übergeben. Es zogen zwei 1. Klassen, vier 4. Klassen und jeweils drei 5. und 6. Klassen in den Neubau ein

Zum Schuljahresbeginn 2022/2023 wurde der Standort zur eigenständigen 49. Grundschule mit zwei 1. und zwei 2. Klassen sowie vier 5. und drei 6. Klassen.

Mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 beziehen wir unser neues Schulgebäude, welches in Compartmentbauweise errichtet wird.

### **2.4 Räumliche Ausstattung und Besonderheiten**

Der MEB verfügt über 16 Unterrichtsräume sowie 9 Teilungsräume. Von den 16 Unterrichtsräumen werden 11 Räume als Klassenräume genutzt, ein Raum als Schulleitungszimmer und Sekretariat, zwei Räume als Nawi- und Musik-Fachraum sowie zwei Räume für die ergänzende Förderung und Betreuung.

In allen Klassenräumen sind Smartboards installiert. Ergänzt wird unser derzeitiges Schulgebäude durch eine Mensa und die Turnhalle, die sich ca. 500 m vom Schulgebäude entfernt befindet.

Eine herausfordernde Situation stellt der sehr kleine Schulhof ohne festinstallierte Spielmöglichkeiten für die Hofpausen und die nachmittägliche Betreuung dar.

### **2.5 Schulleben**

Durch die Verbindung zur Grundschule am Wasserturm, hatten wir noch einige Veranstaltungen und Feste im laufenden Schuljahr geplant und gemeinsam durchgeführt, z.B. die Einschulung und das Martinsfest.

Zunehmend planen wir gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen, den SuS und der Elternschaft aber eigene Erlebnisse und Ereignisse und haben im laufenden Schuljahr schon einige veranstaltet:

- Weihnachtsfest
- Zweifelderballturnier
- Sportfest und Sponsorenlauf
- Sommerfest
- Verabschiedung der 6. Klassen

### **3. Unsere neue Schule – eine Compartmentschule**

Im August 2023, zum Schuljahr 2023/2024, werden wir nach Übergabe an den Bezirk Pankow in unser neues Schulgebäude umziehen. Gemäß den Anforderungen an eine zeitgemäße Schule wird dieses Gebäude in Compartmentbauweise errichtet. Diese Bauweise berücksichtigt in besonderer Form die Entwicklung des Ganztagsbetriebs, des individualisierten Lernens sowie die Entwicklung inklusiv genutzter Lern- und Lebensräume von Kindern. Die Schule wird in mehrere Organisationseinheiten, sogenannte Compartments, unterteilt, womit individuelle Lehr- und Lernprozesse zusätzlich räumlich unterstützt werden. Die Bereiche für Schülerinnen und Schüler werden mit denen des pädagogischen Personals kombiniert.

#### **3.1. Aufbau eines Compartments**

Unsere Compartmentschule vereint in sich folgende Bereiche:

- Compartments
- Fachraumbereich
- Mehrzweckbereich
- Verwaltungsbereich
- Wirtschaftsbereich

##### **3.1.1 Compartment**

Ein Compartment setzt sich zusammen aus dem allgemeinen Unterrichtsbereich, dem Teambereich und ergänzenden Flächen.

###### Allgemeiner Unterrichtsbereich

Der allgemeine Unterrichtsbereich beinhaltet multifunktionale und flexibel nutzbare Räume. Dazu gehören drei Stammgruppenräume, ein großer und ein kleiner Teilungsraum, ein Ruheraum sowie das Forum. Der Stammgruppenraum (Klassenraum) ist einer festen Lerngruppe (Klasse) zugeordnet und hat eine direkte Verbindung zum Forum. Die Teilungsräume bieten flexible Nutzungsmöglichkeiten und sind direkt mit den Stammgruppenräumen verbunden. Der Ruheraum ist Rückzugsraum für Schülerinnen und Schüler. Das Forum dient als Treffpunkt, ist Arbeitsraum für Einzel- und Gruppenarbeiten, Besprechungs- und Bewegungsraum und wird als Pausenfläche genutzt. Es bestehen Sichtverbindungen zu allen drei Stammgruppenräumen und den Teilungsräumen.

### Ergänzende Flächen

Die ergänzenden Flächen beinhalten die Sanitärbereiche, Schuhwechsellbereiche und Schließfächer.

### Teambereich

Für den Aufenthalt und die Vorbereitung des pädagogischen Personals ist der Teambereich vorgesehen. Von hier aus sind die pädagogischen Flächen des Forums einsehbar, sodass eine kontinuierliche Beaufsichtigung der Schülerinnen und Schüler gewährleistet werden kann.

### **3.1.2 Fachraumbereich**

Zu den Fachräumen gehören die Räume für Musik, Kunst, die Bibliothek und der Fachraum für Inklusion.

### Lernwerkstätten

Um individualisiertes und übergreifendes Lernen zu ermöglichen, gibt es neben den Fachräumen drei Lernwerkstätten für Naturwissenschaften, Kreativität und Kochen/Gesunde Ernährung. Die Ausstattung der Lernwerkstätten entspricht den Anforderungen an forschendes und eigenaktives Lernen.

### **3.1.3 Mehrzweckbereich**

Der Mehrzweckbereich, bestehend aus Mensa und multifunktionalem Mehrzweckraum, befindet sich zentral im Erdgeschoss. Beide Räume sind zusammenschaltbar und bieten Platz für große Veranstaltungen wie z.B. Einschulung und Weihnachtskonzert aber auch Gremiensitzungen und Elternveranstaltungen.

In den Mehrzweckraum ist eine mobile Bühne integrierbar und fest installierte Musik- und Beleuchtungstechnik.

### **3.1.4 Verwaltungsbereich**

Die Räume des Verwaltungsbereichs im 1. Obergeschoss sind zusammenhängend gestaltet und angeordnet und bieten unter anderem auch Platz für einen Kommunikations- und Informationsbereich aller Pädagoginnen und Pädagogen.<sup>2</sup>

---

<sup>2</sup> vgl.: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Referat I D; Januar 2019: Compartmentsschule: Funktionale und räumliche Anforderungen

## 4. Unterrichtskonzept und Aufbau der Saph

### 4.1. Allgemeines

Im Schuljahr 2023/24 werden fünf Klassen die Schulanfangsphase der 49. Grundschule besuchen (drei erste Klassen und zwei zweite Klassen). Für die Zukunft ist eine Vierzügigkeit geplant.

Die Kinder lernen in jahrgangshomogenen Klassen und haben die Möglichkeit, ein, zwei oder drei Jahre in der Schulanfangsphase zu bleiben.

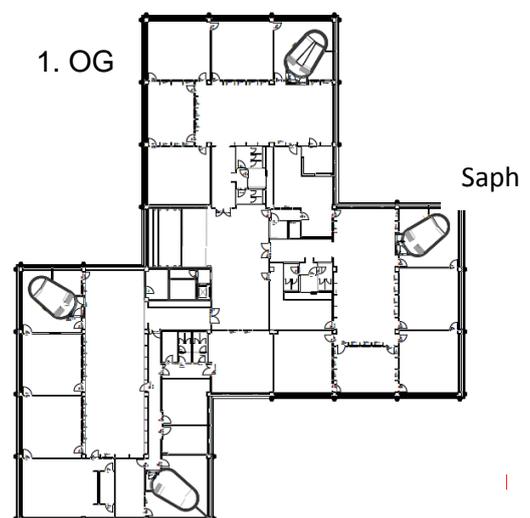
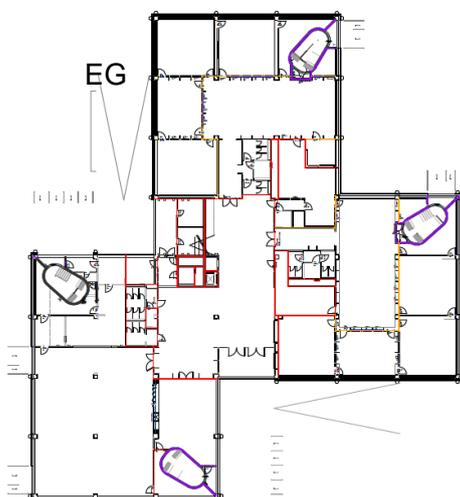
Die Klassenlehrer/innen begleiten ihre Klassen in der Regel in den ersten beiden oder den ersten drei Schuljahren, wobei drei Jahre zu bevorzugen sind, da dann der Klassenlehrerwechsel mit dem Compartmentwechsel gekoppelt werden kann. Die Lehrer/innen arbeiten im gesamten Prozess eng mit den Erziehern/innen der eFöB und dem weiteren pädagogischen Personal zusammen.

Unser vielfältiges Einzugsgebiet bietet viele Möglichkeiten, miteinander und voneinander zu lernen. Dabei liegen die Schwerpunkte auf der Gestaltung individueller Lernumgebungen und der Sprachförderung. Alle Kinder sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Potenziale zu entfalten und eine starke Persönlichkeit zu entwickeln.

Das neue Schulgebäude in Compartmentbauweise bietet unterschiedliche Räume zur Nutzung in multiprofessionellen Teams und Ressourcen, um den Schulalltag mit verschiedenen Angeboten und Phasen zu strukturieren.

### 4.2. Räume

Das Schulhaus besteht aus vier Etagen mit je drei Compartments. Davon sind immer zwei Compartments Klassenraumeinheiten mit Foren, Teamräumen und Teilungsräumen und ein Compartment dient der Fachraumnutzung.





Jedes Compartment verfügt über drei Klassenräume, sodass sich zukünftig eine erste, eine zweite und eine dritte Klasse ein Compartment teilen werden. Aufgrund der ungleichmäßigen Klassenverteilung im Schuljahr 2023/24 werden zunächst die 1a, 1b und 2a das eine Compartment in der ersten Etage nutzen und die 1c und 2b das andere.

Diese Aufteilung bietet Möglichkeiten, unabhängig von der Entscheidung für homogene Klassen, jahrgangsübergreifende Arbeit und individuelle Förderung in Absprache mit den Lehrkräften und Erziehern/innen des Teams zu realisieren.

Trotz den verschiedenen Compartments versteht sich die Saph als Einheit und legt den Fokus auf gemeinsame Absprachen und Unterrichtsgestaltungen. Der gemeinsame Team- und Lehrmittelraum unterstützt diese Gemeinsamkeit.

Die Schülerinnen und Schüler betreten ihre Compartments durch eine Garderobe. Nach dem Umziehen gehen sie in das geräumige Forum, um dort ihren Tag zu beginnen. Vom Forum aus sind die Klassenräume, Teilungsräume und Ruhe-/Bewegungsräume zugänglich. Die Kinder erhalten die Gelegenheit, in vorbereiteten Lernumgebungen mit ansprechender, kindgerechter Gestaltung zu lernen und zu wirken. Die Offenheit des Konzepts ermöglicht es, die anderen Lernenden des Compartments zu sehen und, aus Perspektive der Pädagogen/innen, alle Kinder zu beaufsichtigen, wenn sie verschiedene Lern- oder Entspannungsangebote nutzen.

In Ergänzung zu den Klassenräumen finden Fachunterricht oder Aktivitäten im Rahmen der ergänzenden Förderung und Betreuung in Lernwerkstätten oder Fachräumen statt. Die Kinder können eine Bibliothek, die Küche, Musikräume, einen Kreativraum, den Bewegungsraum, die Turnhalle, den Mehrzweckraum, den Schulgarten oder den Schulhof nutzen.

Im Rahmen der eFöB bereichern interne und externe AGs das Schulleben.

### 4.3 Unterrichtsalltag

In der 49. Grundschule beginnt der Tag um 6.00 Uhr für die Kinder des Frühhortes. Sie werden von unseren Erziehern/innen betreut. Gegen 7.30 Uhr stoßen die nächsten Kinder dazu und verbringen bis 7.45 Uhr die Zeit auf dem Schulhof mit einer Frühaufsicht. Zwischen 7.45 Uhr und 8.00 Uhr geht der Schulalltag in den Unterrichtsräumen los. Die Schülerinnen und Schüler ziehen ihre Hausschuhe an und packen ihre Schulsachen im Klassenraum aus. Laut Stundentafel werden die Erstklässler/innen 21 Stunden unterrichtet (plus zwei Stunden Lebenskunde) und die Zweitklässler/innen 22 Stunden (plus Lebenskunde).

Obwohl es einen 45-Minuten-Rhythmus gibt, haben die Pädagogen/innen die Möglichkeit, innerhalb eines Blockes (90 Minuten und 10 Minuten kleine Pause), ihre Zeit selbst zu strukturieren. Besonders im Anfangsunterricht sind kürzere thematische Einheiten besser umzusetzen, um einen effektiven Wechsel aus Spannung und Entspannung zu erreichen. Zwei Hofpausen unterbrechen den Schultag und geben den Kindern Gelegenheit, sich auszutoben und frische Luft zu schnappen.

Im Rahmen des Unterrichts lernen die Schülerinnen und Schüler mit abwechslungsreichen Methoden und Materialien. Sie werden dabei begleitet, ihre Arbeitsprozesse eigenständig zu strukturieren, sodass sie kontinuierlich Fortschritte machen.

Im Fokus steht zudem das soziale Lernen. Es ist unabdingbar, dass sich die Schulanfänger/innen als Gruppe zusammenfinden, um die nächsten sechs Jahre harmonisch miteinander zu lernen und zu spielen. Die Schulsozialarbeit bietet dabei Unterstützung.

Auch im weiteren Verlauf legen wir großen Wert auf ein ausgeglichenes Miteinander und die regelmäßige Durchführung des Klassenrats.

Nach dem Unterricht verabschieden die Kinder ihre Lehrer/innen, um mit den Erziehern/innen Mittagessen zu gehen. Im Anschluss daran beginnt der Nachmittagsalltag mit Freizeit, einer Hausaufgabenbetreuung und wechselnden Angeboten oder festen Arbeitsgemeinschaften.

#### **4.4. Fördern und Fordern**

Kinder kommen mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen zur Schule und entwickeln sich in ihrem eigenen Tempo. Obwohl sie innerhalb einer Klasse eine soziale Einheit bilden, brauchen sie auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Angebote, um sich bestmöglich zu entfalten. Ein individualisierter Unterricht in einer lebendigen Lernumgebung kann durch eine enge Zusammenarbeit als Team unter Einbeziehung der räumlichen Ressourcen umgesetzt werden.

Um ihren Bedürfnissen gerecht zu werden können Kinder zusätzlich zum Teilungsunterricht stundenweise in einer anderen Jahrgangsstufe lernen. Diese Differenzierung kann sowohl als Förder- als auch als Fordermaßnahme genutzt und zeitlich variiert werden. Eine enge Zusammenarbeit der betreffenden Pädagogen/innen ist dabei unabdingbar. Auch das Forum kann als offene Lernumgebung genutzt und durch die Lehrer/innen eines Compartments gestaltet werden.

Einzelne Stunden im Lernbereich Mathematik und/oder Deutsch werden in der Saph zeitgleich angeboten, sodass Kinder in Lerngruppen unterrichtet werden können, die ihren Lernständen entsprechen. Die Gruppen sind durchlässig und werden regelmäßig von den verantwortlichen Pädagogen/innen evaluiert. Je nach Planbarkeit sind diese Stunden Teil des Förderangebotes oder der regulären Stundentafel.

Auch die Erzieherinnen und Erzieher der eFöB begleiten die Lernenden im Unterrichtsgeschehen. In Absprache mit den Lehrkräften betreuen sie kleine Lerngruppen, begleiten Kinder im regulären Unterricht oder unterstützen in der Klasse. In Jahrgangsstufe eins und zwei finden vier bis fünf Unterrichtsbegleitungen pro Woche statt.

#### **4.5. Sprachförderung und Lernstanderhebungen**

Hand in Hand mit den Förderangeboten in Deutsch und Mathematik gehen Sprachfördermaßnahmen. In kleinen Gruppen erhalten Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, ihre Sprachkompetenzen zu erweitern.

Auch der reguläre Unterricht ist auf eine inklusive Sprachförderung ausgelegt und ermutigt die Lernenden, ihr Vokabular zu erweitern und intensive Spracherfahrungen zu sammeln. Eine Vielfalt an Materialien bereichern zudem das Unterrichtsgeschehen und regt die Kinder zu sozialen Interaktionen an.

In den ersten Schulwochen wird mit den Schulanfängern/innen die Lernausgangslage Berlin (LauBe) durchgeführt, um den Lernstand der Kinder kennenzulernen. Daraufhin können gezielte Förder- und Fordermaßnahmen geplant werden.

In der zweiten Klasse wird mit allen Schülerinnen und Schülern die Lernstanderhebung ILEA+ durchgeführt. Die Ergebnisse werden mit den Kindern und Eltern ausgewertet und dienen dazu, die weiteren Schwerpunkte für die Lernenden festzulegen. Auch im laufenden Schuljahr gibt es regelmäßige Lernerfolgskontrollen oder strukturierte Beobachtungen, um den Leistungsstand der Kinder auszuwerten. Mögliche Förder- oder Fördermaßnahmen werden so geplant und evaluiert.

Die Ergebnisse werden sowohl in Elterngesprächen im Schuljahr als auch im indikatorenbasierten Zeugnis am Ende des Jahres ausgewertet.

#### **4.6. Teamarbeit**

*Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen.*

Dieses afrikanische Sprichwort kann sowohl auf die Familie als auch auf die Schule übertragen werden. Kinder brauchen feste Bezugspersonen, die ihren unterschiedlichen Persönlichkeiten und Bedürfnissen gerecht werden. Es benötigt aber mehr als einen Pädagogen/eine Pädagogin, um die Kinder in ihrer Gänze zu verstehen und Angebote auf sie zuzuschneiden.

Laut Grundschulverordnung soll mehr als ein Lehrer/eine Lehrerin in einer Saph-Klasse unterrichten. Zudem ist ein Erzieher/eine Erzieherin oder ein Erzieherteam für eine Klasse zuständig. Die Teamräume bieten Platz, um Absprachen zu treffen und sich auszutauschen. Idealerweise findet ein Klassenteam ein festes Zeitfenster zum regelmäßigen Kommunizieren. Auch die Saph als größere Einheit versteht sich als zusammenhängendes System und strebt eine feste Teamzeit an. Diese Zeit kann genutzt werden, um Erfahrungen zu teilen, Unterricht zu planen sowie gemeinsame Veranstaltungen zu organisieren. Die Förder- und Förderangebote brauchen zudem einen festen Rahmen, um besprochen zu werden.

Im sozialen Bereich arbeiten alle Pädagogen/innen mit der Schulsozialarbeiterin Frau Corth zusammen. Sie ist Ansprechpartnerin, wenn es Handlungsbedarf bei einzelnen Kindern oder Gruppen gibt. Außerdem fungiert sie als Schnittstelle zwischen Eltern, Kindern und Pädagogen/innen.

Einzelne Schülerinnen und Schüler werden durch die Schulhelferin Frau Scherübel begleitet.

#### **4.7. Hausaufgaben**

Ein wichtiger Schnittpunkt in der Kommunikation zwischen Lehrern/innen ist die Hausaufgabenzeit. Anfallende Hausaufgaben werden in einem Klassenhausaufgabenheft notiert, sodass alle Beteiligten informiert sind. Ob Hausaufgaben aufgegeben werden, obliegt der Verantwortung der jeweiligen Lehrkraft.

Die Erzieherinnen und Erzieher gewährleisten eine ruhige Atmosphäre, in der die Kinder ihre Aufgaben erledigen können. Die Zeiten sind von der Jahrgangsstufe abhängig und sollten in der ersten Klasse 20 Minuten und in der zweiten Klasse 30 Minuten nicht übersteigen. Das Team der eFöB wirkt unterstützend, ist jedoch nicht dafür zuständig, die Richtigkeit zu kontrollieren. Sie leiten jedoch Schwierigkeiten oder Anmerkungen an die betreffenden Lehrkräfte weiter. Am Freitag werden keine Hausaufgaben im Rahmen der Nachmittagsbetreuung gemacht.

Unabhängig von den Aufgaben, die in der Schule gemacht werden können, ist es in der Saph unabdingbar, dass auch Zuhause geübt wird. Besonders das tägliche Lesen oder Kopfrechnen ist eine häusliche Tätigkeit. Eltern oder Erziehungsbeauftragte erhalten dabei selbstverständlich Beratung durch die Lehrer/innen, wenn Bedarf besteht

#### **4.8. eFöB**

Die Erzieherinnen und Erzieher der ergänzenden Förderung und Betreuung der 49. Grundschule haben sich das Ziel gesetzt, die ganzheitliche Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern und zu unterstützen. Sie möchten den Kindern die Möglichkeit bieten, ihre Fähigkeiten zu entdecken und ihre Interessen zu entfalten. Der konzeptionelle Schwerpunkt liegt im „Offenen Konzept – OK!“

Dem Konzept der offenen Arbeit liegt ein Partizipationsverständnis zu Grunde, welches alle Teilnehmenden zu aktiven Gestaltern und Akteuren ihrer Umwelt macht. Ziel der offenen Arbeit ist es, das Streben der Kinder nach Unabhängigkeit und Eigenverantwortung zu unterstützen, ihnen die Chance zu geben, sich wohlfühlen und wirksam zu werden.

Für die Kinder bedeutet dies, dass sie den Nachmittag gemeinsam mit allen Klassenstufen verbringen. Dort haben die Kinder die Möglichkeit, sich interessenorientiert zu bewegen und zwischen verschiedenen pädagogischen Angeboten und internen sowie externen Arbeitsgemeinschaften frei zu wählen.

Zur Auswahl stehen Comic, Keramik, Musikschule, Baseball und die kleinen Forscher.

Für eine gute und gesunde Entwicklung der Schülerinnen und Schüler ist eine von Vertrauen und Respekt geprägte Erziehungspartnerschaft unerlässlich. Das Team der eFöB freut sich auf eine respektvolle und wertschätzende Zusammenarbeit.

#### Betreuungszeiten:

06:00 – 7:30 Uhr (Frühhort/ Modul 1)

07:30 – 13:30 Uhr (VHG)

13:30 – 16:00 (Modul2)

16:00 – 18:00 (Späthort/ Modul 3)

#### **4.9. Elternarbeit**

Wie bereits erwähnt, ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern/Erziehungsbeauftragten essentiell für das Schulleben. Ein regelmäßiger Austausch sowie gemeinsame Aktivitäten bereichern das Lernen und die Entwicklung der Kinder und der Schule.

Beim Tag der offenen Tür erhalten Eltern, Kinder oder andere Interessierte die Gelegenheit, die 49. Grundschule kennenzulernen. Schülerinnen und Schüler, Pädagogen/innen und Fachbereiche stellen sich vor. An diesem Tag können Fragen beantwortet und Ängste genommen werden.

Auch im Rahmen der Kitakooperation (siehe Abschnitt Kitakooperation) gibt es Berührungspunkte der Eltern der zukünftigen Schüler/innen. Über die Kommunikation mit ihren Kitakindern erfahren sie Einiges über die Schule und die gemeinsamen Erlebnisse.

Vor den Sommerferien findet für die Eltern der Schulanfänger/innen ein Elternabend statt, bei dem die Klassenlehrer/innen, die Schulleitung und die GEV-Vorsitzenden Informationen über das Schulleben, die Einschulung und das kommende Schuljahr geben.

Die Einschulung ist natürlich das Highlight für alle: Die Erstklässler/innen werden begrüßt und mit ihren Pädagogen/innen und Familien ordentlich gefeiert.

Kurz nach Schulbeginn finden die ersten Elternversammlungen statt. Zu diesem Anlass können Fragen gestellt, Abläufe besprochen und Ideen ausgetauscht werden. Besonders die Wahl der Elternvertreter/innen trägt zu einem regen Miteinander bei. Die gewählten Vertreter/innen sind Ansprechpartner/innen für die Eltern und Lehrkräfte. Im

Rahmen der GEV (Gesamtelternvertretung) können sie außerdem Belange der einzelnen Klasse vor ein größeres Gremium tragen und zur Schulentwicklung beitragen. Zudem gibt es die Möglichkeit, in der Gesamtkonferenz, der Schulkonferenz oder in Fachkonferenzen als Eltern mitzuwirken.

Auch die Arbeitsgruppen der GEV bieten Wege der Partizipation (Feste, Konzeptarbeit, Mittagessen, Schulwegsicherheit).

Ein lebhaftes Schulleben braucht die Unterstützung der Familien. Es wollen Feste gefeiert, Projekte begangen und Wandertage erlebt werden.

Klassenintern gibt es einen kontinuierlichen Austausch zwischen den Erziehungsberechtigten und den Pädagogen/innen. Die gemeinsame Arbeit am Kind hat höchste Priorität. Elternsprechtage oder Einzelgespräche unterstützen dieses Vorhaben.

#### **4.10. Projekte und Feste**

Die gesamte Schule sowie die Saph als Einzelteam veranstalten eine Vielzahl von Festen und Projekten, die das Schuljahr strukturieren und mit Höhepunkten bereichern. Das erste wichtige Ereignis ist natürlich die Einschulung. An diesem besonderen Tag begrüßen wir die Schulanfänger/innen in den Reihen der 49. Grundschule und feiern ihren besonderen Tag gemeinsam mit Kindern, Eltern und Pädagogen/innen.

Die Weihnachtszeit ist für die ganze Schule eine besondere Zeit. Im Rahmen eines Weihnachtsprojekttagess kann jede Klasse diese Stunden individuell gestalten. Geschenke und Karten entstehen, es kann gebacken oder gesungen werden. Den Abschluss bildet das gemeinsame Adventssingen für alle Kinder und Erwachsenen der Schule. In den Wochen zuvor üben die Musiklehrer/innen fleißig verschiedene Weihnachtslieder ein, die dann gemeinschaftlich gesungen werden. Auch für das leibliche Wohl und verschiedene Angebote wird gesorgt.

Für die Erstklässler/innen steht nach 100 Schultagen ein nächstes Highlight an. Nachdem fleißig mitgezählt wurde, wird an diesem Tag auf die erste lange Periode zurückgeblickt. Die 100 steht im Mittelpunkt und wird genauso geehrt wie die Kinder. Zur Karnevalszeit feiert auch die Saph Fasching. Am Vormittag und Nachmittag darf gespielt, gesungen und getanzt werden. Die Räume der Compartments werden zeitweise für ein übergreifendes Stationsangebot geöffnet.

In regelmäßigen Abständen (z.B. zum Halbjahr oder nach besonderen Projekten), treffen sich Klassen der Saph gemeinsam, um den anderen Lernenden ihre

Arbeitsergebnisse zu präsentieren. Es können Kunstwerke, Lieder, Plakate oder andere Resultate bestaunt werden.

Im Zuge der fächerübergreifenden Projektarbeit werden zweimal im Jahr Projekte durchgeführt, die sowohl klassenintern als auch klassenübergreifend erlebt werden. Die Foren bieten Platz für Stationen, Präsentationen oder Versuche.

Langfristig können die Projekte auch auf Klasse 3 ausgeweitet werden. Zurzeit sind die Ideen auf einen Zweijahresrhythmus ausgelegt, damit alle Kollegen/innen der Saph gemeinsam daran arbeiten können. Ein Projekt findet im Herbst statt, das andere im Frühling.

	Projektthema Herbst	Projektthema Frühling
Jahr 1	Herbst	Wasser
Jahr 2	Weltall	Schmetterlinge

Das Herbstprojekt bietet Gelegenheiten, sich intensiv mit der Jahreszeit zu beschäftigen. So können Pilze gezüchtet, Bäume thematisiert oder vielfältige Stationen genutzt werden. Auch im Musik- und Kunstunterricht wird der Herbst aufgegriffen.

Das Wasserprojekt beinhaltet das Thema Wetter und eröffnet die Möglichkeit für spannende Versuche mit dem Element Wasser.

Das Weltall (und die Erde) bieten ebenso allerlei Lernmöglichkeiten, die fächerübergreifend ausgestaltet werden können.

Im Frühling des zweiten Projektjahres wird es bunt an der 49. Grundschule. Wir beobachten das Wachstum und die faszinierende Verwandlung von der Raupe zum Schmetterling. Alternativ können auch Marienkäfer bei uns einziehen.

Das Schuljahr klingt sportlich aus mit dem Sportfest und dem Sponsorenlauf.

Den Abschluss bildet das Sommerfest, bei dem die ganze Schule gemeinsam feiert.

#### **4.11. Kitakooperationen**

Ein guter Schulstart beginnt bereits in der Kita. Die meisten Kindergartenkinder können es kaum erwarten, endlich den nächsten Schritt zu gehen und zu den „Großen“ zu gehören. Während der Vorschulzeit geben verschiedene Anlässe den Vorschüler/innen die Möglichkeit, erste Erfahrungen im Lebensraum Schule zu machen.

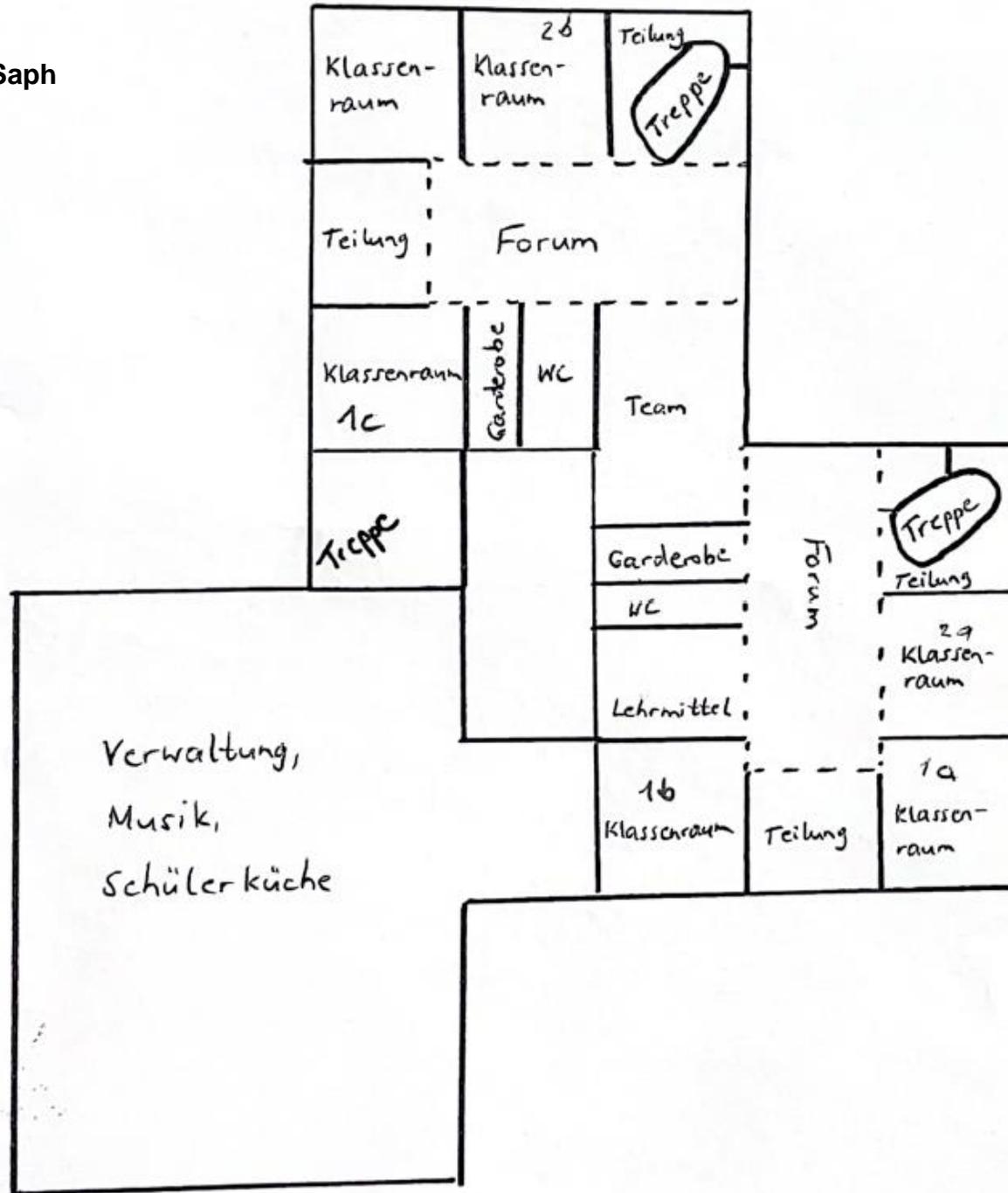
Die Veranstaltungen und Vereinbarungen sind im Anhang (Kitakooperation) dargestellt.

Vor der Klasseneinteilung treffen sich zudem die Pädagogen/innen der Kooperationskitas mit den Lehrkräften der Saph, um über Besonderheiten zu sprechen

und sich auszutauschen. Ein solches Übergabegespräch erleichtert der aufnehmenden Schule den Übergang.

5. Raumplanung Saph

1. OG



Saph

